Ressort: Gesundheit

Kinderteller mit schlechtem Testergebnis

Kinderteller

Düsseldorf, 30.07.2016, 16:33 Uhr

GDN - Pommes mit viel Ketchup, Nudelgerichte oder Chicken, Gerichte die unsere Kinder am liebsten mögen. Abwechslung in der alltäglichen Nahrung ist eine Seltenheit. Die Ursachenforschung ist vielfältig und gleichzeitig erschreckend.

Viele der Jüngsten neigen zu Übergewicht mit folgenschweren Erkrankungen. Untersuchungen in Schulen ergaben, dass selbst hier auf eine halbwegs gesunde Ernährung nur bedingt geachtet wird.
Das Testergebnis verblüffte die wenigsten. “Statt frisches Obst oder Gemüse gab“™s Frittiertes und Paniertes “vielfach in Form eines Menü. Der Wunsch nach Ausgefallenem z. B. aus einer normalen Erwachsenenkarte erfolgte nur nach ausdrücklicher Nachfrage der Jüngsten. Im Speziellen konnten Filialen wie: McDonalds, Pizza Hut, Kentucky oder sogar das Dinea im Kaufhof, bei den über 5o geprüften Gerichten keine hundert Prozentige Überzeugung abliefern.

Die Menüs welche auch als sogenannte Junior Box angeboten werden, gab es zu einem Preis von 1 Euro bis zu 7,20 Euro. 28 Menüangebote für Kinder - mehr als jedes zweite der Gerichte- fiel dabei Komplett durch. Die traurige Bilanz: “Alles viel zu fett und zu kalorienreich.“ Frische Lebensmittel so gut wie gar nicht vorhanden. Fazit der Tester: überwiegendes Angebot für die Kinder, Pommfrites zu 60 Prozent entweder als Beilage oder Hauptgericht.

Weitere kalorienreiche Varianten: Ketchup, Mayonnaise, die Hähnchennuggets, Hamburger, Fischstäbchen oder Mini-Schnitzel. Dem Wunsche folgend, mehr Salate oder Gemüse im Sortiment anzubieten, konnte man nur in sechs der ausgesuchten Kindermenüs auf den Speisekarten entdecken. Lediglich in zwei Fällen war es möglich sich die gesunde Portion am Salatbüffet nach eigener Vorstellung zusammenzustellen.

Trotz der rein negativen Beurteilung gelang es der Verbraucherzentrale dennoch ein kleines Plus zu akzeptieren. In vielen der Restaurants servierte man die Nudelgerichte mit Tomaten - und Bolognesesoße, mit einem großen Anteil von Kohlenhydraten. Hatte man hier den Eindruck gewonnen das Ende der negativen Fahnenstange erreicht zu haben, so wurde man bei den großen Unternehmen der Burger Hersteller des besseren belehrt.

Sicherlich gab es bei den Fast- Food-Betrieben zu den Menüs Salate-oder Obstbeilagen, insgesamt jedoch alles noch zu negativ. Klaus Müller, vom Vorstand der Verbraucherzentrale NRW betonte: “ Vitaminspender wie Obst oder Gemüse dürften generell bei Essen nicht zur Wahl stehen. Vielmehr gehörten diese nur zu einer vollwertigen Mahlzeit dazu. Ebenfalls bemängelt wurden auch die süßen Getränke bei den sogenannten Komplettmenüs die bei jedem dritten Angebot erhältlich seien.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-76030/kinderteller-mit-schlechtem-testergebnis.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Dieter Theisen

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich. Dieter Theisen

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619